

# Musik in der Kreuzkirche

zum heiligen Osterfeste 1928.

In der Sonnabendvesper nachmittags 5 Uhr.

## 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G dur  
(Peters, Bd. II)

## 2. Gemeinsamer Gesang

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte . .

Ihr Gläubigen, hört auf zu weinen, denn die Erlösungstunde schlägt! Bald wird der Lebensfürst erscheinen, der euch aus allen Leiden trägt. Setzt fort im Glauben euren Lauf und hebt eure Häupter auf!

Chr. A. Bähr. † 1846

## Vorlesung, Gebet und Segen

## 3. Joh. Seb. Bach:

„Halt im Gedächtnis Jesum Christ“, Kantate  
(Nr. 67 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)  
Zum 1. Male

Chor: Halt im Gedächtnis Jesum Christ, der auferstanden ist  
von den Toten (2. Tim. 2, 8)

Arie: Mein Jesus ist erstanden, allein, was schreckt mich noch?  
Mein Glaube kennt des Heilands Sieg, doch fühlt  
mein Herze Streit und Krieg, mein Heil, erscheine doch!

Rezitativ: Mein Jesu, heißest du des Todes Gift und eine Pestilenz  
der Hölle\*). Ach, daß mich doch Gefahr und Schrecken  
trifft! Du legtest selbst auf unsre Zungen ein Loblied,  
welches wir gesungen:

Choral: Erschienen ist der herrlich Tag, dran sich niemand  
g'nug freuen mag: Christ, unser Herr, heut triumphiert,  
All' sein' Feind' er gefangen führt. Alleluja!  
(Nicol. Hermann)

\*) Vergl. Hosea 13, 14